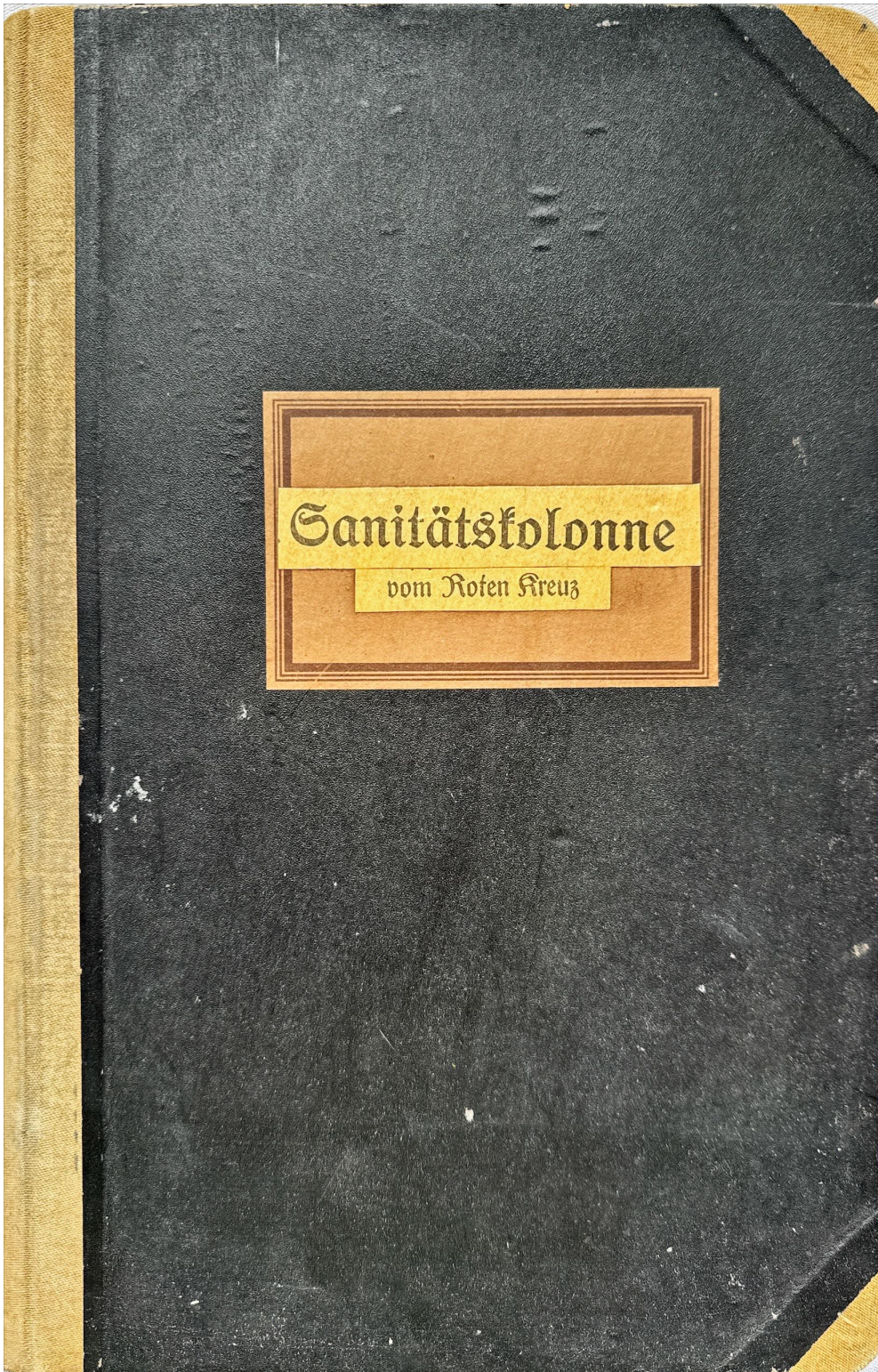


Quelle der Zeller Archive zum Projekt

Protokollbuch vom 30. Januar 1927 – 10. März 1936 der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz
Transkription



Bemerkungen zur Transkription

Der handschriftliche Text wurde wortgetreu übernommen.

Vorhandene originale Korrekturen im Text wurden berücksichtigt; die durchgestrichenen Fehler wurden jedoch nicht berichtigt.

Unsystematische Schreibweisen – etwa Zell i/W. bzw. Zell i/Wiesental – wurden nicht vereinheitlicht. Auch historisch überholte Schreibweisen zusammengesetzter Nomen (z. B. Sanitäts-Kolonne) wurden bewusst beibehalten.

Korrigiert wurden:

- . eindeutige Rechtschreibfehler; das heutige „dass“ wurde gemäß historischer Orthografie in „daß“ gesetzt,
- . einfache Grammatikfehler, etwa Singular statt Plural oder Nominativ statt Akkusativ,
- . Satzzeichen – insbesondere die Kommasetzung – zur besseren Strukturierung und Verständlichkeit der teils sehr langen Sätze.

Im Protokollbuch werden zweimal Nachträge erwähnt, datiert auf den 19. Februar 1933 und den 5. Juli 1934. Diese befanden sich in der alten Ablage, da sie – im Gegensatz zu den übrigen Einträgen – mit der Schreibmaschine verfasst wurden und daher zu den Akten gegeben worden waren. Beide Nachträge wurden ebenfalls digitalisiert.

Der Übergang von handschriftlichen zu maschinenschriftlichen Protokollen hängt vermutlich damit zusammen, dass Abschriften der Berichte an die vorgesetzte Stelle weitergeleitet werden mussten (möglicherweise ab 1937/1938). So hat sich ein Durchschlag der Abschrift des letzten handschriftlichen Protokolls von 1937 aus dem Jahr 1938 erhalten. Zudem wurde das Protokoll der 1. Generalversammlung von 1927 nachträglich maschinenschriftlich übertragen.

Bettina Janietz im November 2025 in Zell im Wiesental

Generalversammlung der Freiw. Sanitätskolonne Zell i.W.

Am Sonntag, 30. Januar 1927 nachmittags 2 Uhr fand im Gasthaus Zum Schwanen die erste Generalversammlung statt. Anwesend waren außer 18 aktiven und 3 passiven Mitgliedern der Präsident, Herr Bürgermeister Walz, Herr Kolonnenarzt Doktor Knab und als Vertreter der Presse Herr Redakteur Frick.

Herr Kolonnenführer Maier eröffnete um $\frac{1}{4}$ 3 Uhr mit Worten der Begrüßung die Versammlung und gab gleichzeitig die Tagesordnung bekannt. Hierauf ergriff Herr Bürgermeister Walz das Wort und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Kolonne in dieser kurzen Zeit so Hervorragendes geleistet hat. Er dankte allen Mitgliedern auch im Namen der Gemeindeverwaltung, besonders dem rührigen Kolonnenarzt Herrn Doktor Knab und Herrn Kolonnenführer Maier für die vielen Mühen und Arbeiten, die im verflossenen Jahre geleistet wurden, und ermahnte zur Einigkeit.

Herr Dr. Knab erwiderte mit Worten des Dankes für die reichliche Unterstützung seitens des Gemeindeoberhauptes und des Gemeinderats. Den Geschäftsbericht erstattete der Kolonnenführer Maier, während das Protokoll vom Schriftführer Müller verlesen wurde und zu Beanstandungen keinen Anlass gab. Als weiterer Punkt der Tagesordnung folgte der Kassenbericht, der eine Gesamteinnahme von Mark 1267,05 und eine Gesamtausgabe von Mark 1171,95 auswies, so daß noch ein Kassenvorrat von Mark 95,10 zur Verfügung steht. Die Kasse wurde von Herrn E. Umber und Zettler geprüft und für richtig befunden. Zu Punkt Wahlen wurden nur die beiden Ämter Kassier und Schriftführer getrennt und wurde durch geheime Wahl Herr Zedler als Schriftführer gewählt.

1.

Generalversammlung der Kreis-Sanitätskolonne Zell. 7. 27.

Am Samstag den 30. Januar 1927. nachmittags
2 Uhr fand im Gasthaus z. Schönen die erste
Generalversammlung statt. Anwesend waren außer 18
aktiven und 3 passiven Mitgliedern, der Präsident
Herr Bürgermeister Volz, Herr Kolonnenarzt Dr. Kuab
und als Vertreter der Presse Herr Redakteur Fink.

Herr Kolonnenführer Haier eröffnete um 14 3/4 Uhr
mit Worten der Begrüßung die Versammlung und gab
gleichzeitig die Tagesordnung bekannt. Hierauf begrüßte
Herr Bürgermeister Volz den Fort und gab seiner
Freude Ausdruck, daß die Kolonne in dieser kurzen
Zeit so hervorragendes geleistet hat. Er dankte allen
Mitgliedern auch im Namen der Gemeinderatsverwaltung,
besonders dem rühmigen Kolonnenarzt Herrn Dr. Kuab und
Herrn Kolonnenführer Haier für die vielen Mühen
und Arbeiten die im verfloßenen Jahre geleistet wurden
und erwahnte zur Einigkeit.

Herr Dr. Kuab erwiderte mit Worten des Dankes
für die reichliche Unterstützung seitens der Gemeinde-
Oberhauptes und des Gemeinderats. Den Geschäftsbericht
erstattete der Kolonnenführer Haier während der Protokoll-
führer Schüller vorlesen wurde und zu Be-
urteilungen keinen Anlaß gab. Als weiterer Punkt
der Tagesordnung folgte der Kassenbericht der eine
Gesamteinnahme von MR. 1.267,05 und eine Gesamt-
ausgabe von MR. 1.171,95 aufwies, wadap noch ein
Kassenarat von " 95,10 zur Verfügung steht.
Die Kasse wurde von Herrn C. Ulmer und Feller
geprüft und für richtig befunden. Im Punkt
Wahlen wurden nur die beiden hinter Komier
und Schriftführer getrennt und wurde durch
geheime Wahl Herr Feller, als Schriftführer gewählt.

Nachdem noch der Übungsplan für das Jahr 1927 bekanntgegeben wurde und noch einige Angelegenheiten besprochen waren, wurde die Generalversammlung um 4 Uhr geschlossen.

Zell i/W., 13. Februar 1927

R. Zettler, Schriftführer

An 14. Februar 1927 wurde ein Wiederholungskurs eingerichtet, der bis 7. September dauerte, woran sich 19 aktive Mitglieder beteiligten.

Am 12. August hielten wir mit unserer Nachbarkolonie Todtnau eine Feldübung in Schönau ab. Der Zweck dieser Übung war hauptsächlich dazu bestimmt, um zu zeigen, wie man auch draußen in Feld und Wald, wo den Sanitätern keine Krankenwagen usw. zur Verfügung stehen, sich mit primitiven Mitteln wirklich brauchbare Kranken- und Schleiftragen herstellen kann. Die einzelnen Verbände und Tragen wurden nachher durch unseren Kolonnenführer Herr Maier geprüft und das Resultat war ein befriedigendes, da alles sachgemäß ausgeführt war. Nach der Übung gab es im Gasthaus zum Ochsen noch eine vergnügte Stunde, wo gegen 1 Uhr mittags beide Kolonnen den Heimweg wieder antreten mussten.

2

Fordem noch der Übungsplan für das Jahr 1927 bekannt gegeben wurde und noch einige Angelegenheiten besprochen waren wurde die Generalversammlung um 4 Uhr geschlossen.

Jell i. V. den 13. Februar 1927.
R. Jetter, Schriftführer

Am 14. Februar 1927 wurde eine Wiederholungskurs eingerichtet, der bis 7. September dauerte, woran sich 19 aktive Mitglieder beteiligten.

Am 12. August hielten wir mit unserer Sanitätskolonne Postquam eine Feldübung ^{in Pöschau} ab. Der Zweck dieser Übung war hauptsächlich dazu bestimmt, um zu zeigen wie man auch draußen in Feld und Wald, wo dem Sanitäter keine Krankenträger usw. zur Verfügung stehen, sich mit primitiven Mitteln wirklich brandbare Kränken- und Schleitkränken stellen kann. Die einzelnen Verbände und Kränken wurden nachher durch unsern Kolonnenführer Herrn Haier geprüft und das Resultat war ein befriedigendes, da alles sehr gut angeführt war. Fast der Übung (ging) gab es im Postquam zum Oben noch eine verregnete Stunde, wo gegen 1 Uhr mittags beide Kolonnen den Heimweg wieder antreten mußten.

Protokoll über den Verlauf der Kreistagsübung

Am 11. September hielt die Freiw. Sanitätskolonne Zell i/W. ihre erste Herbstkreistagsübung ab. Es waren zu dieser Veranstaltung die verschiedenen Kolonnen des Bezirks erschienen, welche sich alle im Schulhofe versammelten.

Um ½ 3 Uhr wurde Alarm signalisiert, worauf die Kolonnen zur Unglücksstelle, der Firma Zimmerl. & Focart abmarschierten, wo in dem Fabrikhof eine Explosion des Gaskessels angenommen wurde. Es wurde noch die hiesigen Motorspritze alarmiert, die in sehr kurzer Zeit an der Unglücksstelle erschien. Die Verwundeten wurden nun zur Anlegung von Sofortverbänden auf die gegenüberliegende Wiese transportiert, wo sich bereits schon eine große Menge Zuschauer angesammelt hatte. Nachdem die verschiedenen Verbände angelegt waren, nahm Herr Dr. Oppenheim von Steinen die Prüfung der einzelnen Verbände vor und gab seiner Freude Ausdruck, daß fast alle Maßnahmen mustergültig und sachgemäß ausgeführt waren. Es wurde außerdem von der Sanitätskolonne Mülheim ein neuzeitliches Kranken Transportgerät vorgeführt, daß bei allen Wagen, Lastautos usw. verwendet werden kann. An die Übung, die in allen Teilen gut verlaufen ist, schloss sich der Festzug durch die Straßen der Stadt, woran die Feuerwehrmusik zur Verschönerung mitwirkte. Anschließend ging es zum Abschluss der Veranstaltung in das Gasthaus Zum Löwen. Unser Präsident, Herr Bürgermeister Walz, ergriff nun das Wort und entbot allen Anwesenden den Willkommensgruß. Insbesondere begrüßte er die Herren Landrat Frank von Schopfheim, Herr Kreisvertreter Hügin in Lörrach sowie den Vertreter der Sanitätskolonne Basel und dankte noch allen auswärtigen Kolonnen für ihr Erscheinen. Weiter führte er aus, daß die Ausübung des Freiwilligen Sanitätsdienstes die freiwillige Disziplin jedes Einzelnen als Selbstverständlichkeit voraussetze. Auf dieser Grundlage wird sich uns ein ...

Protokoll über den Verlauf der Kreistagsitzung
Am 11. September hielt die Kreis-Sanitätskolonne Fell & F. ihre erste Herbstkrestagsitzung ab. Es waren zu dieser Veranstaltung die verschiedenen Kolonnen des Bezirks erschienen, welche sich allem mit Schulleute versammelten.

Um 123 Uhr wurde Alarm signalisiert, worauf die Kolonnen zur Unglücksstelle, der Pinna Himmel. Forst, abmarschierten, wo in dem Fabrikat eine Explosion des Gaskessels angenommen wurde. Es wurde auch die hierige Motorspritze alarmiert, die in sehr kurzer Zeit an der Unglücksstelle erschien. Die Fernmeldeten wurden nun zur Anlegung von Totverbänden auf die gegenüberliegende Wiese transportiert, wo sich bereits schon eine große Menge Einwohner angesammelt hatte. Nachdem die verschiedenen Verbände angelegt waren, nahm Herr Dr. Oppenheim von Heinen die Prüfung der einzelnen Verbände vor und gab seiner Freude Ausdruck, dass fast alle Wunden muntergültig und sehr gut angelegt waren. Es wurde ausserdem von der Sanitätskolonne Hülthelm ein neuzeitliches Krankentransportgerät vorgeführt das bei allen Fagen transportiert und verwendet werden kann. In die Übung, die in allen Teilen gut verlaufen ist, schloß sich der Festzug durch die Massen der Stadt, woran die Feuerwehrmusik zur Fernleitung mitwirkte. Am Ende ging es zum Abschluss der Veranstaltung in der Gasthaus zum Löwen. Unser Präsident, Herr Bürgermeister Fatz ergriff nun das Wort und lud allen Anwesenden den Willkommengruß, Insbesondere begrüßte er die Herren Landrat Haack von Schopfheim, Herrn Kreisrichter Hugin, sowie den Vertreter der Sanitätskolonne Basel. und dankte auch allen anwesenden Kolonnen für ihr Erscheinen. Fatz schloß dann, dass die Abhaltung der Kreis-Sanitätskolonne, die Kreis-Regierung jeder einzelnen zur Selbstverständlichkeit voraussetze, auf dieser Grundlage wird sich ein

... befriedigendes Zusammenarbeiten aller im Zeichen des Roten Kreuzes Stehenden ergeben. Hierauf ergriff Herr Landrat Frank das Wort und sagte in kernigen Worten, daß es ihn aufrichtig freue eine derartig junge Kolonne nach etwas mehr als 1-jähriger Tätigkeit auf dieser Höhe zu finden, was aber hauptsächlich auf der regen Mitarbeit und verständnisvollen Förderung des hiesigen Stadtoberhauptes zu verdanken sei. Hierauf ergriffen noch einige Vertreter der auswärtigen Kolonnen das Wort zur Begrüßung. Den Rest des Abends füllten noch einige Musikvorträge, worauf die auswärtigen Kolonnen den Heimweg wieder antreten mussten, mit dem Bewusstsein, einige lehrreiche und anregende Stunden in Zell verlebt zu haben.

II. Generalversammlung der Freiw. Sanitätskolonne Zell i/W.

Am Sonntag, 22. Januar 1928, hielt die Freiw. Sanitätskolonne Zell i/W. ihre zweite Generalversammlung ab. Anwesend waren außer 16 aktiven und 5 passiven Mitgliedern der Präsident, Herr Bürgermeister Walz, Herr Kolonnenarzt Dr. Knab, als Vertreter des Gemeinderats Herr C. Rümmele und als Vertreter unserer Nachbarkolonie Todtnau Herr Diebold. Um 8 ¼ Uhr eröffnete Herr Kolonnenführer Maier mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung und gab anschließend die Tagesordnung bekannt.

Hierauf begrüßte unser Präsident, Herr Bürgermeister Walz, alle anwesenden recht herzlich und dankte auch im Namen des Gemeinderats der Kolonne für alles Geleistete im vergangenen Jahre. Ganz besonders dankte er dem ärztlichen Leiter der Kolonne Herr Dr. Knab sowie dem Kolonnenführer Herrn A. Maier für die bewährte Anleitung und Ausbildung.

4

Befriedigender Zusammenarbeiten aller im Feiden des
 Roten Kreuzes stehenden gegeben. Hierauf ergriff Herr
 Landrat Raut, das Wort und sagte in wenigen Worten
 das er ihm aufrichtig freue, eine dergestalt junge Kolonne
 noch etwas mehr als 1 jähriger Tätigkeit auf dieser Höhe
 zu finden. Er sei hauptsächlich (auf) der (warmen) regen
 Mitarbeit und verständnisvollen Förderung der hiesigen
 Stadtpfarrkirche zu verdanken sei. Hierauf ergriffen noch
 einige Vertreter der auswärtigen Kolonnen das Wort zur
 Begrüßung. Den Rest des Abends (finden) füllten noch
 einige Anisprechungen worauf die auswärtigen Kolonnen
 den Heimweg wieder antreten mußten, mit dem
 Gewisssein einige lehrreiche und angenehme Stunden
 im Feld verleben zu haben.

7. Generalversammlung der Freis. Sanitätskolonne 2. u. 7. F.

Am Sonntag, dem 22. Januar 1928 hielt die
 Freis. Sanitätskolonne 2. u. 7. F., ihre 2. Generalversamm-
 lung ab. Anwesend waren außer 16 aktiven und
 5 passiven Mitgliedern der Präsident, Herr Bürger-
 meister Holz, Herr Kolonnenchef Dr. Kruat, ~~als Vertreter~~
 des Gemeinderats Herr G. Rimmels und als Vertreter unserer ^{Herr Rimmels} ~~Stadtpfarrkirche~~ ^{Stadtpfarrkirche} ~~Stadtpfarrkirche~~

Um 8 1/2 Uhr eröffnete Herr Kolonnenführer H. Rier mit
 herzlichem Begrüßungswort die Versammlung und gab
 anschließend die Tagesordnung bekannt.

Hierauf begrüßte unser Präsident Herr Bürgermeister
 Holz alle Anwesenden recht herzlich und dankte auch im
 Namen des Gemeinderats der Kolonne für alles geleistete
 im vergangenen Jahre. Ganz besonders dankte er dem
 eigentlichen Leiter der Kolonne, ^{Herrn Dr. Kruat} sowie dem Kol. Führer Herrn
 G. Rier für die bewährte Leitung und Ausbildung.

Unser Präsident führte weiter aus, daß auch der Gedanke für die Anschaffung eines Sanitätsautos nicht vergessen sei, sondern wir dürfen damit rechnen, in spätestens 2 Jahren ein solches Gerät zu besitzen.

Als weiteren Punkt erstattete Kolonnenführer Maier den Geschäftsbericht, welcher auf eine Zahl reichen Übungs- und Hilfsdienst zurückblicken lässt.

Die Protokolle wurden durch Schriftführer Zettler vorgelesen und gaben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Als weiterer Punkt folgte der Kassenbericht, der ebenfalls von Schriftführer Zettler erstattet wurde, da Kassier Müller anderweitig verhindert war. Die Kasse wurde durch F. Zluhan und A Müller geprüft und es wurde zu dem rechnungsmäßigen Bestand von Mark 220,25 ein Überschuss von Mark 0,05 festgestellt. Dem Kassier wurde unter Verdankung seiner Arbeit Entlastung erteilt.

Zu Punkt Wahlen gingen in erfreulicher Einmütigkeit die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder hervor, die alle auch die Wahl wieder annahmen: 1. Kolonnenführer: A. Maier, 2. Kolonnenführer-Stellvertreter: R. Wittner, 3. Zugführer: I. Weinstein, 4. Kassier: Karl Müller, 5. Schriftführer: R. Zettler, 6. Vereinsdiener und Fähnrich: Karl Gauss.

Herr Kolonnenarzt Dr. Knab gab den Dank an die Stadtgemeinde zurück für die stetige Unterstützung, die sie der Kolonne zuteil werden lasse, und sparte weiter auch nicht mit der Anerkennung für die Mitarbeit der aktiven Mitglieder, die mit großer Freude und Disziplin sich den Dienst in der Kolonne unterziehen. Die Kolonne hat im abgelaufenen Jahre 6 aktive Mitglieder verloren, die zwar alle durch ebenso viele Neuaufnahmen wieder ersetzt werden. Ganz besonders legte unser Kolonnenarzt den neu aufgenommenen aktiven Mitgliedern nahe, daß auch sie freudig und willig den Anordnungen Ihrer Vorgesetzten Folge leisten, damit nun in freiwilliger Disziplin kann Vorbildliches geleistet und die Achtung, wie es eine Freiwillige Sanitätskolonne verdient gewahrt werde.

Nachdem noch einige Vertreter von Sportvereinen, welche sich für die Hilfeleistung bei sportlichen Veranstaltungen usw. interessierten und durch Kol. F. Maier die nötige Aufklärung erhielten, wurde der offizielle Teil der Versammlung um 10 1/4 Uhr geschlossen. Ein paar vergnügte Stunden hielt die Anwesenden noch zusammen.

Zell i/Wiesental, 2.Februar 1928

Der Kolonnenführer

R. Zettler, Schriftführer

A. Maier

Unsere Feldbergfahrt

Am 19. August 1928 machten wir einen Ausflug auf den Feldberg, verbunden mit einer kleinen Feldübung. Die Abfahrt erfolgte Samstag abends, 11 Uhr, mit dem Lieferauto einer hiesigen Firma. Wir fuhren bis Todtnau, wo wir unserer Nachbarkolonie einen unverhofften Besuch abstatteten. Bei einem fröhlichen Trunk waren wir noch eine Stunde im Gasthaus zum *Kleinen?* Hof beisammen, worauf wir zusammen mit einigen Kollegen von Todtnau die Weiterfahrt fortsetzten. Gegen 1 Uhr nachts kamen wir auf dem Feldberger Hof an, wo wir uns erst ein Nachtquartier in dem nahen Walde suchen mussten, daß wir trotz der Dunkelheit auch bald fanden. Wir blieben hier bis gegen 4 Uhr morgens und gingen dann weiter zum Bismarckdenkmal, um uns von hier aus den herrlichen Aufgang der Sonne anzusehen. Nach mehrstündiger Rast auf der Höhe des Feldbergs gingen wir gegen Mittag wieder zurück zum Feldberger Hof, um unsere Feldübung in dem unterhalb gelegenen Walde auszuführen. Während wir Verbände und Sonstiges übten, sorgten 2 Mann für das Essen, das in den von uns mitgenommenen Töpfen zubereitet wurde. Die einzelnen Verbände wurden nachher durch unseren Kolonnenführer Herrn Maier geprüft und es konnten die Leistungen befriedigen.

Nach einer kurzen Mittagsrast mussten wir leider allzu früh wieder aufbrechen und unsere Heimfahrt antreten. Zu Todtnau waren wir dann mit unseren Fachkollegen noch kurze Zeit zusammen und es wurde allgemein der Hoffnung Ausdruck gegeben recht bald wieder einmal einen solchen herrlichen Tag in Kameradschaft zu erleben.

Zell i/W., 21. September 1928

Der Kol.Führer

A. Maier

der Schriftführer

L. Zettler

Nachtrag

Am 1. Juni 1928 erhielten Kolonnenführer Maier und Zugführer Weinstein ihre neunjährige Dienstauszeichnung

Der Kolonnenführer

A. Maier

der Schriftführer

R. Zettler

III. Generalversammlung der Freiw. Sanitätskolonne Zell i/W.

Am Sonntag, den 27. Januar 1929, hielten wir im Gasthaus Zum Schwanen unsere Generalversammlung ab. Es waren außer 19 aktiven und 12 passiven Mitglieder anwesend, der Präsident, Herr Bürgermeister Walz, und Herr Kolonnenarzt Doktor Knab. Um 2 Uhr eröffnete Herr Kolonnenführer Maier mit Worten der Begrüßung die Versammlung und dankte allen für ihr Erscheinen. Die Tagesordnung gab gleichzeitig Herr Kolonnenführer Maier bekannt.

Hiernach ergriff der Präsident, Herr Bürgermeister Walz, das Wort und begrüßte alle Anwesende aufs Wärmste. Er führte aus, daß die Kolonne im vergangenen Jahre vieles geleistet und geschaffen hat und stattete hierfür den Dank im Namen der Stadtverwaltung ab. Besonderen Dank sprach er unserem Herrn Kolonnenarzt, Herrn Dr. Knab, und Kolonnenführer Herrn Maier aus für ihre großen Verdienste, die sie sich im vergangenen Jahre in so uneigennütziger Weise erworben haben. Zur Frage wegen „Beschaffung eines Sanitätsautos“, welche durch die so vielen vorkommende Unfälle und so weiter und umso mehr nötig wurde, versicherte uns Herr Bürgermeister Walz, daß wir mit der Ausrüstung dieses Gerät in Bälde hoffen dürfen.

Den Tätigkeitsbericht erstattete Herr Kolonnenführer Maier und die vielen Hilfeleistungen bewiesen wie unbedingt notwendig unsere Kolonne ist und was für eine segensreiche Einrichtung das Rote Kreuz für die in Not geratenen bedeutet.

Die Protokolle wurden durch Schriftführer Zettler verlesen und gaben zur Beanstandung keinen Anlass.

Der Kassier, Herr Müller, erstattete den Kassenbericht. Die Einnahmen betrugen Reichsmark (*keine Angabe*) die Ausgaben Reichsmark (*keine Angabe*) somit noch einen Kassenbestand von Reichsmark (*keine Angabe*). Die Kasse wurde durch die Herren Deifel und Möglich geprüft und für richtig befunden. Dem Kassier wurde unter Bedankung seiner Arbeit Entlastung erteilt.

In Punkt Wahlen wurde Herr Fritz Zluhan als Schriftführer einstimmig gewählt, da der frühere Schriftführer Zettler das Amt infolge auswärtiger Beschäftigung nicht mehr versehen kann.

Als weiterer Punkt wurde der Arbeitsplan für das Rechnungsjahr 1929 bekannt gegeben.

In Punkt Wünsche und Anträge machten einige passive Mitglieder Gebrauch wegen Aufklärung betreffend Alarm der Kolonne sowie die Verpflichtung von Sanitätsleuten bei Autorennen, welche durch Kolonnenführer Herr Maier aufgeklärt wurden.

Um ½ 11 Uhr konnte der Kolonnenführer Herr Maier den offiziellen Teil der Versammlung schließen, um zu dem gemütlichen Teil überzugehen.

Zell i/Wiesental, den 1. Febr. 1929

Der Kolonnenführer

A. Maier

Fr. Zluhan, Schriftführer

Übung in Schöna u, Gründungs-Versammlung

An Sonntag, 24. November 29, trafen sich die freiwillige Sanitätskolonnen Todtnau und Zell in Schöna u zu einer gemeinschaftlichen Übung zwecks Gründung einer Sanitätskolonne in Schöna u. Um ½ 3 ertönte das Signal zur Hilfeleistung bei einem Eisenbahnunglück am Bahnhof. Nach erfolgter Arbeit, die Verletzten auf den Verbandsplatz gebracht, wurden die gemachten Verbände durch unseren Kollegen, Kolonnenarzt Dr. Knab, geprüft und für gut befunden.

Hieran schloss sich eine öffentliche Versammlung im Gasthaus zu 4 Löwen, welcher eine Anzahl Herren von Schöna u mit Interesse für eine Sanitätskolonne zugegen waren.

Herr Kolonnenarzt Dr. Knab eröffnete die Versammlung mit Worten der Begrüßung und dankte für das Erscheinen. Kolonnenführer Herr Strehl von Todtnau gab in warmen Worten Aufschluss über den eigentlichen Zweck und Hilfeleistungen der Sanitätskolonnen.

In kurzen Worten sprach Herr Ochsenwirt Kiefer von Schöna u und gab denselben insofern Ausdruck, daß er unbedingt für eine Sanitätskolonne sei und eine solche in Schöna u aufs Herzlichste begrüßen würde.

Vieles Interesse zeigte Herr Bürgermeister Walter von Schöna u für eine Sanitätskolonne und äußerte sich in seiner Aussprache, daß bereits schon gewisse Vorbereitungen für eine Gründung getroffen sind und sprach den Dank im Namen der Stadtverwaltung aus.

Kolonnenführer Herr Strehle dankte für die lieben Worte des Herrn Bürgermeisters und begrüßte solche aufs Herzlichste, worauf Herr Strehle noch verschiedenes über Sanitätskolonnen, Verhältnis derselben zu Feuerwehr, über Eintragungen von aktiven und passiven Mitgliedern berichtete. Eine ausführliche Erklärung im Punkt Sanitätskolonnen, Feuerwehr und derer Kommando erteilte unser Kolonnenführer Herr Maier.

Die aufgelegte Liste zur Eintragung aktiver und passiver Mitglieder erbrachte das erfreuliche Resultat von 5 aktiven und 11 passiven Mitgliedern. Somit wäre der Grundstock der Freiwilligen Sanitätskolonne Schöna u gelegt.

Herr Bürgermeister Walter, der als erster Vorsitzender gewählt wurde, dankte den neuen Mitgliedern für ihr Interesse, das sie der neuen Kolonne in uneigennütziger Weise entgegenbrachten und mit einem kräftigen „Glück auf“ beendete er seine Worte.

Herr Doktor Hippmann von Schöna u erklärte sich so weit, sich als Kolonnenarzt zur Verfügung zu stellen.

Von Herr Kolonnenführer Strehle wurde der Kolonne Schöna u die Versicherung gegeben für eine stete Hilfe der Nachbarkolonnen Zell und Todtnau.

Die Versammlung wurde von dem ersten Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Walter um ½ 6 geschlossen.

Während einer kleinen Pause versäumten einige Zeller Kameraden nicht, eine Photo-Aufnahme zu machen, welche ihnen, neu solche zur Zufriedenheit ausgefallen ist, in späteren Jahren immer eine liebe Erinnerung sein wird an den Gründungstag

der Freiwilligen Sanitätskolonne Schönau in Schwarzwald

Zell i/W. 1.Dez. 1929

Der Kolonnenführer

A. Maier

der Schriftführer

Friedr. Zluhan

IV. Generalversammlung der Freiw. Sanitäts-Kolonne

Zell i/Wiesental

Am 16. Februar 1930 nachmittags ½ 3 Uhr hielt die freiwillige Sanitätskolonne Zell im Wiesental ihre vierte Generalversammlung im Gasthaus Zum Schwanen in Zell ab. Anwesend waren 17 aktive und 5 passive Mitglieder sowie unser Kolonnenarzt Herr Dr. Knab. Mit Worten der Begrüßung eröffnete Herr Kolonnenführer Maier die Versammlung und dankte allen Anwesenden für ihr Erscheinen. Gleichzeitig wurde die Tagesordnung bekanntgegeben.

Über den Tätigkeitsbericht von 1929 berichtete Herr Kolonnenführer Maier. Die Kolonne beteiligte sich an der Gründung und deren Feier der heutigen Nachbar Kolonne Schönau. Ferner wurden 49 Transporte gemacht, darunter 34 kleinere Unfälle. Bei Vereinen wurden 11 Wachen gestellt. Die Mitgliederzahl der Kolonne war am 16. Februar 30 aktiv 19 und passiv 88. Ein Mitglied der Kolonne, Herr Johann Weinstein, trat zu den passiven über.

Die Vorlesung der Protokolle erfolgte durch den Schriftführer Zluhan und fand keine Beanstandung. Als weiterer Punkt folgte der Kassenbericht, welcher von Kassier Herr Karl Müller erstattet wurde und eine Gesamteinnahme von Mark 1040.77 an der Gesamtausgabe von Mark 198.75 aufwies und somit noch ein Kassenbestand von Mark 842.02 vorhanden ist. Die Kasse wurde durch die Herren Otto Zedler und Karl Maier geprüft und für richtig befunden. Dem Kassierer wurde für seine pünktliche Arbeit gedankt und Entlastung erteilt.

Unser Kolonnenarzt Herr Doktor Knab entschuldigte die Abwesenheit unseres Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Walz, welches Nichterscheinen sehr bedauert wurde.

Den aktiven Mitgliedern für ihre Treue und Aufopferung der Kolonne gegenüber sowie den passiven für ihre hilfsbereite Unterstützung der Kolonne und den Vertretern der Sportvereine dankte Herr Dr. Knab in lieben Worten und gab seinen Worten dahin Ausdruck, daß die Kolonne in ihrem Tun und Arbeiten weiterhin so bestehen möge und auch von passiver Seite gerne die Hand möge gereicht werden für das Wohl der Allgemeinheit, Gemeinde und Umgebung. Um diesen aber auch im wirklichen Ernstfall, bei Unfall, Brand etc. in weiteren Entfernungen rasch und sicher mit Hilfe beizustehen und allen gerecht zu werden, bedarf es dem aus schon lange in Aussicht gestellten Krankenauto und Herr Dr. Knab äußerte wiederholt den Wunsch, daß, wenn irgend möglich, ein solches in Bälde beschaffen werden sollte, solches aber dann nur möglich sei, wenn von passiver Seite sowie von der Industrie und Gemeinde großes Interesse gezeigt wird für ein Krankenauto dazu auch unterstützt wird. Herr Dr. Knab hat sich im Interesse der Kolonne bereiterklärt, sich mit Herrn Bürgermeister Walz ins Benehmen zu setzen betreffs Schuppen oder sonstigem Raum zur Unterbringung des Krankenwagens und sonstigem Inventar der Kolonne und hoffe, daß dem allgemeinen Wunsch und Notwendigkeit in Bälde Rechnung getragen wird.

Der Arbeitsplan für 1930 wurde aufgestellt der Ausbildungskurs (Wiederholung) wird wieder aufgenommen. Vorgesehen sind 2 Feldübungen und eventuell die Beteiligung an der Kreisübung in Neuenburg.

Von den Vertretern der Sportvereine wurde der Kolonne herzlichst gedankt für ihre stete Hilfsbereitschaft.

In Punkt Verschiedenem wurde beschlossen, daß sogenannte wilde Kursteilnehmer keine aufgenommen werden, also solche, welche nur den Kurs mitmachen wollen aber nicht in die Kolonne eintreten möchten. Um ½ 5 Uhr wurde von Kolonnenführer Maier die Versammlung geschlossen mit dem Wunsch, in nächster Generalversammlung mehr passive Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Zell i/ Wiesental, 5.März 1930

Der Kolonnenführer

A. Maier

Friedr. Zluhan, Schriftführer

Prüfungs-Abnahme der Freiw. Sanitätskolonne Schönau i/W.

Am 31. Mai 1930 abends 6 ¼ wohnte eine Abordnung der Kolonne Zell von 8 Mann der theoretischen und praktischen Prüfung der Sanitätskolonne Schönau bei. Die Abnahme der Prüfung erfolgte durch Herrn Doktor Brohl, Schönau, und fand im Stadtpark statt. Nach Schluss derselben, welche für alle Prüflinge einen guten Verlauf hatte, hielt noch ein gemütliches Stündchen die Kameraden von Todtnau, Schönau und Zell im Gasthaus Zum Ochsen in Schönau zusammen.

Zell i/W., 10.Juni 1930

Der Kolonnenführer

A. Maier

Friedr. Zluhan, Schriftführer

Nachtrag

Herr Josef Sekol wurden laut Versammlungsbeschluss vom 20. Mai 30 wegen Dienstvernachlässigung aus der freiwilligen Sanitätskolonne Zell i/W. ausgeschlossen

In der am 29. Juli 1930 im Gasthaus zur Schiffflände stattgefundenen Versammlung erhielt Herr Kolonnenführer A. Maier die Auszeichnung datiert vom 1. Juni 1930 für 15-jährige treue Dienstzeit in den Sanitätskolonnen.

Im August 1930 erfolgte der Austritt des Herrn Linus Motsch aus der Kolonne. Austritt erfolgte wegen Wegzug von Zell

Die beiden geplanten Feldübungen wurden nicht abgehalten. Von der Beteiligung an der Kreistags-Übung in Neuenburg wurde aus finanziellen Gründen Abstand genommen und nur ein Vertreter entsandt

Im Oktober 1930 besuchte die freiwillige Sanitätskolonne Zell die Anatomie in Basel, welche Besichtigung sehr interessant und lehrreich war.

5. Generalversammlung der Freiw. Sanitätskolonne Zell i/Wiesental

Am 1. März 1931, abends ½ 9 Uhr eröffnete Herrn Kolonnenführer Albert Maier die fünfte Generalversammlung der Freiwilligen Sanitätskolonne Zell i/W., welche im Gasthaus zum Schwanen hier abgehalten wurde. Er begrüßte alle Anwesenden aufs herzlichste und dankte für das Erscheinen

Anwesend waren außer den Aktiven 16 Mitgliedern 8 Passive unser Herr Vorsitzender Herr Bürgermeister Walz und unser Kolonnenarzt Herr Doktor Knabe.

Nachdem Herr Bürgermeister Walz mit herzlichen Worten die Anwesenden begrüßte, dankte er der Kolonne für all die pflichtgetreue Arbeit, welche in uneigennütziger Weise und im Interesse der Allgemeinheit und dem Volkswohl im vergangenen Jahre geleistet wurde. Ebenso dankte er mit lieben Worten unserem Herrn Kolonnenarzt Dr. Knab für die treue Arbeit, welche er im aufopfernden Stunden

und mit großem Interesse der Kolonne entgegengebracht hat.

Herr Bürgermeister Walz wies auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen Sanitätskolonne und der Stadtverwaltung hin und entbot der Kolonne den herzlichen Dank im Namen der Stadtverwaltung.

Der Tätigkeitsbericht von 1930 wurde von Herrn Kolonnenführer Meyer bekanntgegeben wie folgt:

Transporte 37, Wachen bei Sport und Festlichkeiten 16, Übungsstunden 14 Doppel, Neuaufnahme 6 somit 21 aktive Mitglieder. Gesamtvermögen Mark 2100, Schulden keine.

Die Protokolle wurden vom Schriftführer Zluhan vorgelesen und darin nichts beanstandet, während der Kassenbericht durch den Kassier Herrn Müller erstattet wurde. Nachdem die Kasse durch die Herren Rudolf Zettler und Hierolzer geprüft wurde, wurde unserem Kassier für seine treue und pünktliche Arbeit herzlich gedankt und Entlastung erteilt.

Zum allgemeinen Bedauern legte unser Kassier Herr Karl Müller sein Amt nieder. Doch nach längeren Unterhandlungen entschloss sich Herr Müller, das Amt als Kassier nochmal anzunehmen, wofür ihm die Kolonne bestens dankte, denn jedes Mitglied der Kolonne weiß, daß das Amt in treuen Händen ist und Herr Müller die Arbeiten aufs pünktlichste und im Interesse für die Kolonne erledigte. Herr Bürgermeister Walz, Herr Dr. Knab sowie Herr Kolonnenführer Maier dankten Herrn Müller in anerkennender Weise für die Wiederaufnahme seines Amtes.

Herr Eugen Engler wurde als Vereinsdiener gewählt und hat dies Amt angenommen, wofür auch ihm gedankt wurde.

Der Arbeitsplan für 1931 wurde aufgestellt.

Des Weiteren wurden laut Versammlungsbeschluss 6 neue aktive Mitglieder in die Kolonne aufgenommen und sind dies die Herren: Hans Gehry, Albert Wagner, Rudolf Brunner, Albert Huber, Hermann Philipp und Emil Fritz.

In einer sehr gehaltvollen Ansprache äußerte sich Herr Bürgermeister Walz unter anderem auch im Punkt „Raum zur Unterbringung des gesamten Inventars der Kolonne“ und hat uns versichert, uns ein solcher in Bälde zur Verfügung gestellt wird u.z. im Montfort'schen Anwesen. In Punkt „Krankenauto“, meinte allerdings Herr Bürgermeister, müssten wir auf die heutigen schlechten finanziellen Verhältnisse Rücksicht nehmen und diesen Punkt lieber für ein späteres Jahr zurückstellen.

Nochmals dankte Herr Bürgermeister Walz unserem Kolonnenarzt Dr. Knab sowie unserem Kolonnenanführer Maier für die Leistungen in der und für die Kolonne, welche für das Wohl der Allgemeinheit vollbracht wurden. Nachdem noch verschiedene Dankesworte und weitere Ausführungen zu Punkt „Krankenauto“ gesprochen wurden, wurde um 10 Uhr die Versammlung durch Herrn Kolonnenführer Maier geschlossen.

Zell i/Wiesental 15. April 1931

Der Kolonnenführer

A. Maier

der Schriftführer

Fritz Zluhan

Nachtrag für 1931

Am 10. Mai 1931 fand in Todtnau die Kreistagübung statt, woran sich die Kolonne vollzählig beteiligte.

Der Rotkreuztag wurde am 14. Juni 1931 durchgeführt. Die Einnahme betrug Mark 160, wovon Mark 80 dem Frauenverein zufließen. Eine Sammlung „Radium Spenden“ zur Bekämpfung von Krebskrankheiten wurde ebenfalls durchgeführt.

Am 4. Oktober 1931 machte die Kolonne eine Nachtübung.

Zu der Kolonnenführer-Tagung in Istein am 8. November 1931 wurde eine Abordnung geschickt.

Des Weiteren fanden noch 2 Alarmübungen statt: die eine in Rabenfels und die andere in Zell.

Als aktives Mitglied ist Herr Karl Gauss aus der Freiwilligen Sanitätskolonne Zell ausgetreten.

Die Sammlung „Winternothilfe“ wurde am 14. Februar 1932 durchgeführt und brachte einen Ertrag von Mark 176.90.

A. Maier

Fritz Zluhan

VI. Generalversammlung der Freiw. Sanitätskolonne Zell i/W.

Die VI. Generalversammlung wurde am 21. Februar 1932, beginnend um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, im Gasthaus Zum Schwanen in Zell i/W. abgehalten. Die Versammlung wurde durch Herrn Kolonnenführer Albert Maier eröffnet, worauf die Begrüßungsworte gesprochen wurden von unserem Herrn Kolonnenarzt Dr. Knab. In kurzen, aber durchdringenden und tief empfundenen Worten erläuterte Herr Dr. Knab die Aufgaben und Pflichten der Sanitätskolonne, welche in uneigennützigster Weise und im Dienst der Nächstenliebe vollbracht werden sollen und vollbracht worden sind. Nicht desto weniger gab Herr Doktor Knab der Hoffnung Ausdruck, die Sanitätskolonne die weitere volle Anerkennung des Gesamtkreises der Bürgerschaft finden wird, und es möge ein fester und treuer Zusammenhalt sein, um die Aufopferung der Nächstenliebe zu vollbringen, und es möge der Kreis - wie er besteht - so weiter gedeihen, enger und fester werden im Dienste der Allgemeinheit und der Nächstenliebe, um die Aufgaben und Pflichten der Sanitätskolonne voll und ganz erfüllen zu können. Herr Dr. Knab dankte den passiven und aktiven Mitgliedern der Kolonne für das Interesse, das sie derselben und dem Gedanken des Roten Kreuz entgegengebracht haben und weiterhin bringen werden und für die Arbeit, die im Interesse der Kolonne geleistet wurde. Herr Kolonnenführer Maier dankte im Namen aller für die schönen Worte des Herrn Dr. Knab und begrüßte hernach den stellvertretenden Herrn Bürgermeister Sütterle, der es sich nicht nehmen ließ, in der Generalversammlung der Freiwilligen Sanitätskontrolle anwesend zu sein.

Herr Bürgermeister-Stellvertreter Sütterle dankte für die Einladung und Begrüßung und sprach seinen herzlichsten Dank im Namen der Stadtverwaltung und der Allgemeinheit für die aufopfernde geleistete Arbeit aus und versicherte der Kolonne gegenüber die Anerkennung der Allgemeinheit.

Leider musste uns Herr Sütterle auch bekannt geben, daß nun auch der alljährliche Zuschuss von der Stadt für die Kolonne - mit Rücksicht auf die allgemeinen sehr schlechten Verhältnisse - gekürzt werden müsse, aber hoffentlich nicht zu stark.

Durch den Kolonnenführer Maier wurde der Tätigkeitsbericht vom Jahr 1931 bekannt gegeben.

Die Protokolle wurden durch den Schriftführer Zluhan verlesen und fanden keine Beanstandung.

Den Kassenbericht gab Herr Kassier Müller bekannt. Kassenbestand Mark 49,57, Krankenauto-Konto Mark 1584,50.

Die Kasse wurde von Herrn Alfred Lederer, aktiv, und Herrn Bächle, passiv, geprüft und für gut befunden. Dem Kassier wurde mit ausgesprochenem Dank für seine Treue und pünktliche Arbeit Entlastung erteilt.

Der Passivstand ist 67 Mitglieder.

Herr Kolonnenarzt Dr. Knab dankte im Namen der Kolonne der der Stadtverwaltung für das Interesse und für die Unterstützung, die sie der Kolonne zuteil werden ließ. Herr Dr. Knab erwähnte auch, daß in der Kolonne immer fest gespart, gesammelt und gehofft wird für das in Aussicht gestellte Krankenauto, welches mit der Zeit zur Notwendigkeit der Kolonne werden wird, um im Falle der Not stets rasch schlagbereit zu sein.

Nachdem Herr Kolonnenführer Maier für die gesprochenen Worte des Herrn Dr. Knab gedankt hatte,

ging es zu Punkt „Verschiedenes“.

Vom aktiven Mitglied A. Lederer wurde der Wunsch geäußert, eventuell im Feldberggebiet einmal eine Gelände-Übung abzuhalten.

Der Vertreter des D.T. Zell, Emil Kähny, machte den Vorschlag, wieder einmal eine Alarmübung in der Turnhalle durchzuführen.

Herr Bächle, Atzenbach, machte der Kolonne den Vorschlag, im Laufe des Jahres eine Propaganda- und Werbe-Übung in Atzenbach abzuhalten.

Nachdem über die verschiedenen Wünsche und Anträge debattiert war, und Kolonnenführer Herr Meier und Herr Bächle noch nähere Aufklärung über Mitglieder-Vergütung gegeben hatten, und nochmals allen Anwesenden für ihr Erscheinen herzlich gedankt worden war, ging es in den gemütlichen Teil über.

Anwesend waren u.a. die Vertreter des Turnverein Zell, Radfahrerverein „Badenia“ Zell, Radfahrverein Atzenbach.

Um 11 Uhr wurde die Generalversammlung geschlossen.

Zell i/Wiesental, 12. März 1932

Der Kolonnenführer der Schriftführer

A. Maier Fr. Zluhan

Alarm-Übung in Atzenbach

Am 18. September 1932 wurde in Atzenbach unter Mitwirkung des Radfahrervereins Atzenbach eine wohldurchdachte Alarm-Übung durchgeführt. Ganz kurze Zeit nach der Alarmierung trafen die einzelnen Kolonnen-Mitglieder an der Unfallstelle in Atzenbach ein, wo selbst ein Karussell-Einsturz aufs Beste markiert war. Nun galt es die unter den Trümmern liegenden und z.T. eingezwängten Verletzten freizulegen, was nur mithilfe von Säge und Beil möglich war, um die Verunglückten mit ihren Verletzungen aller Art so schnell wie möglich nach dem Verbandsplatz zu bringen, wo Ihnen die erste Hilfe in Form von Notverbänden und künstlicher Atmung zuteil wurde.

Als nun diese Arbeit geschafft war und manchem Kameraden der Schweiß auf der Stirn perlte, ging es mit den Verletzten nach dem Verbandssammelplatz, Wo die Verbände durch den Kolonnenarzt Herrn Doktor knapp streng geprüft und die einzelnen Gruppen bei ihrer Trage oder dem Verletzten einer kleinen Prüfung unterzogen wurden.

Während dem Abtransport der Verletzten kam es zu einem zweiten Unglück, einem Verkehrsunfall, indem 3 Radfahrer zusammengestoßen sind, wodurch jeder zum Teil schwere Verletzungen davongetragen hatte. Auch da wurde auf schnellstem Wege die erste Hilfe gebracht und die Verunglückten auf dem Verbandsplatz befördert, um dort die angelegten Verbände auf ihre Richtigkeit prüfen zu lassen.

Im Verlauf der Übung hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden, um sich von der Arbeit einer Sanitätskolonne bei einem größeren Unglück überzeugen zu können, und hoffen und wünschen wir, daß diese Menschen den Sinn und Zweck einer freiwilligen Sanitätskolonne erfasst haben und die Arbeiten an solch einem Rettungsdienst anerkennen und die Kolonne nach Möglichkeit unterstützen wird. Nach Abschluss der Übung, welche sicher jedem Kameraden in Erinnerung bleiben wird, war noch ein kleines gemütliches Beisammensein.

A. Maier, Kolonnenführer

Fr. Zluhan, Schriftführer

VII. Generalversammlung der Freiw. Sanitätskolonne Zell i/W'tal

Am 19. Februar 1933 abends, ½ 9 Uhr wurde im Gasthaus Zum Schwanen in Zell die Generalversammlung der Frei. Sanitätskolonne Zell i/W. abgehalten.

Durch unseren Kolonnenführer Albert Maier wurde die Versammlung eröffnet. Von aktiver Seite war die Versammlung vollzählig besucht, von passiver Seite, welche 63 Mitglieder zählt, waren zum großen Bedauern nur 2 Mitglieder anwesend, die Herren Georg Maier, als Vertreter der Freiw. Feuerwehr, und Emil Kähni, als Vertreter des Turnverein Zell. Kolonnenführer Maier gab gleichzeitig den Tätigkeitsbericht bekannt.

Kolonnenarzt Dr. Knab begrüßte alle Anwesenden auf's Herzlichste und dankte dem Kolonnenführer sowie den Kolonnenmitgliedern für ihre treue Arbeit, die sie für die Sanitätskolonne in uneigennützigster Weise geleistet haben; aber ebenso erinnerte unser Kolonnenarzt wiederholt an die vielen Pflichten und Arbeiten, welche an jedes Kolonnenmitglied gestellt werden. Ferner erklärte Dr. Knab die seit längerer Zeit schwebende, bekannte Frage betr. Anschaffung eines „Sanitäts-Autos“, da es heute fast Pflicht ist, ein solches zu besitzen - im Interesse Allgemeinheit und der Sanitätskolonne.

Kolonnenführer Maier dankte unserem Kolonnenarzt Dr. Knab für seine Ausführungen und stellte sich voll und ganz hinter die Worte seines Vorredners.

Hernach gab der Schriftführer Zluhan die Protokolle des vorigen Jahres bekannt. Irgendwelche Beanstandungen wurden nicht erwähnt.

Der Kassenwart Müller gab nachstehenden Kassenbericht ab:

Kassenbestand	RM 212, 10
Auto-Konto	RM 1784, 50

Die Kasse wurde von den Herrn Emil Kähny und Karl Gauss geprüft und in bester Ordnung und für richtig befunden. Dem Kassenwart wurde mit Worten des Dankes Entlastung erteilt.

Kolonnenführer Maier gab den Arbeitsplan für das Jahr 1933 bekannt. Vorgeschlagen wurde ein Familienausflug, verbunden mit einer Übung der Kolonne, Wiederholungskurs, eine Nacht- und eine Alarmübung. Ferner eine Übung, geschlossen mit der Freiw. Feuerwehr Zell.

Kolonnenarzt Dr. Knab erwähnte noch, daß eine Eingabe an den Gemeinderat Zell sowie Krankenhaus-Ärzte und Krankenkasse gemacht werden soll zwecks Unterstützung und Befürwortung eines Kranken-Autos. Der Antrag des Kolonnenarztes dehnte sich noch dahin aus, auch das Rote Kreuz, betr. Zuschuss für ein Kranken-Auto zu gewinnen.

Kamerad Schmiedt stellte den Antrag, einen Familienabend mit Tanz zugunsten des Kranken-Autos abzuhalten.

Bei der gehaltenen Wahl wurden sämtliche Stellen mit den früheren Mitgliedern wieder besetzt, d.h. alle wurden einstimmig wiedergewählt. Der Kassier lehnte jedoch die Übernahme seines Postens ab und konnte nur auf Zureden des Kolonnenarztes Dr. Knab und Kolonnenführer Maier dazu bewogen werden, den Posten des Kassiers auf ein Jahr weiter beizubehalten.

Kolonnenführer Maier dankte dem Kassier für die Wiederaufnahme seines Amtes als Kassier.

Der Vertreter des Turnverein Zell, E. Kähny, sprach im Namen seines Vereins der Kolonne den Dank aus für die seinem Verein bei Veranstaltungen geleisteten Dienste aus.

Kolonnenführer Maier bedankte sich im Namen der Kolonne bei dem passiven Mitglied Georg Maier für die Stiftung des Verbandsschranks.

Kassier Müller sprach sich gegen einen Familienabend aus und stellte den Antrag, eine Eingabe zu machen an das Ministerium zwecks Genehmigung einer Lotterie zur Anschaffung eines Kranken-Autos.

Der Vertreter des Turnvereins, E. Kähny, stellte den Antrag, eine geschlossene Veranstaltung der Sport- und Musikvereine Zell zu machen und den Erlös zum Kauf eines Kranken-Autos zu verwenden.

Der Vorschlag eines Sonntagsausfluges der Kolonie wurde einstimmig angenommen.

Aus den Reihen der Mitglieder wurde der Wunsch geäußert, daß im Laufe des Jahres eine Gelände-Übung stattfinden soll.

Eine Alarmübung zusammen mit der Feuerwehr, dem Auto -Löschzug, wurde vorgeschlagen und angenommen.

Kolonnenführer Maier äußerte sich noch in verschiedenen Punkten, dem Kommandanten der Feuerwehr gegenüber betr. Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Zell und schloss mit dem Wunsch, daß die Zusammenarbeit und die Kameradschaft zwischen Sanitätskolonne und Feuerwehr nur immer eine gute sein möge.

Die Versammlung wurde gegen 11 Uhr 30 Minuten geschlossen und die Anwesenden gingen zum gemütlichen Teil über.

Zell i/Wiesental, 25. Februar 1933

Der Kolonnenführer

A. Maier

der Schriftführer

Friedrich Zluhan

Nachtrag zum Jahr 1932 vier (4) Blatt

Siehe Akten

VIII. Generalversammlung der Freiw. Sanitäts-Kolonie Zell i/W'tal

Die achte Generalversammlung der Freiwilligen Sanitätskolonne Zell i/W. wurde am 2. Juli 1934 im Gasthaus zum Schwanen in Zell i/W. abgehalten und war von aktiver Seite vollzählig besucht.

Die Begrüßung sowie die Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte durch Kolonnenführer Albert Maier.

Kolonnenarzt Dr. Knab begrüßte den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Zell, Karl Wagner, und dankte für sein Erscheinen und gab gleichzeitig Aufklärung über die Verschiebung der Generalversammlung.

Das Jahr 1933 konnte Kolonnenarzt Dr. Knab, für die Sanitätskolonne ein segensreiches nennen und das mit Recht, denn der lang ersehnte Wunsch der Kolonne ging in Erfüllung. Wir erhielten ein „Krankenauto“. Dr. Knab erwähnte aber auch diesbezüglich an die weit größere und schwierigere Arbeit, welche an die Mannschaft und besonders an den Führer des Wagens gestellt werden und manch schwierige Transporte im Gebirge und im Schnee werden uns bevorstehen, wo es die größte Aufmerksamkeit und Anstrengung der betreffenden Sanitätsleute erfordern wird. Dr. Knab dankte den Kolonnenmitgliedern und dem Kolonnenführer Maier für die im vergangenen Jahre treu geleistete Arbeit und gab seinem Wunsche dahin Ausdruck, daß die Kolonne weiter ihre Arbeit im Interesse der Allgemeinheit um im Sinne des Gemeinwohls und der Nächstenliebe erfüllen möge und auf diesem Wege auch im kommenden Jahr stets schlagfertig und bereit dastehe.

Im Angedenken unsers verstorbenen Passivmitglieds, Otto Sütterle, Zimmermeister, erhob sich die Anwesenden von den Plätzen.

Kolonnenführer Maier gab den Tätigkeitsbericht bekannt. Durchgeführt wurden: der Wiederholungskurs, eine Alarm-Übung, 2 Übungen mit der Feuerwehr sowie der Streckendienst Zell-Schönau, anlässlich der Schlageter-Feier in Schönau.

Der Kassenbericht erfolgte wie üblich durch unseren gut bewährten Kassenwart Karl Müller. Es ist ein Kassenbestand vorhanden mit RM 721.56. Der Ertrag vom Rotkreuztag 1933 betrug RM 283.11. Mitgliederstand am 2. Juli 1934, aktiv 19 und passiv 45.

Die Kasse wurde durch die Mitglieder Ludwig Möglich und Alfred Lederer geprüft und in bester Ordnung befunden. Ludwig Möglich dankte dem Kassenwart Müller für seine exakte Arbeit und erteilte ihm Entlastung.

Albert Baumgartner wurde zum Vereinsdiener bestimmt.

Der Schriftwart Zluhan hat die Protokolle vorgelesen und fanden solche keine Beanstandung.

Das Amt als Kassenwart hat Herr Müller beibehalten, obwohl Herr Müller glaubte, sein Amt wieder niederzulegen, sobald das ersehnte Kranken-Auto da ist. Kolonnenführer Maier erklärte dem Kassenwart, daß keine Neuwahlen stattfinden und zum anderen, daß wir jetzt, wo wir ein Kranken-Auto haben, erst recht eine gute Kasse und somit auch einen guten Kassenwart haben müssen und daß es nun alle sehr freut, daß er jetzt die Kolonne nicht im Stiche lässt. Kolonnenführer Maier stattete unseren Kassenwart Müller den herzlichsten Dank ab für alle seine in uneigennützigster Weise geleistete Treue und genaue Arbeit im Interesse der Sanitätskolonne.

Der Arbeitsplan für 1934 wurde aufgestellt. Da im Vorjahr wegen zu schlechter Beteiligung und schlechter Finanzlage kein Ausflug, verbunden mit einer Übung, zustande kam, soll im kommenden Jahr ein solcher stattfinden, des Weiteren eine Alarmübung, eine Feldübung, eine Übung mit der Feuerwehr und der Wiederholungskurs.

Feuerwehr-Kommandant Karl Wagner sprach über das Thema „Feuerwehr und Sanitätskolonne“ und betonte besonders in seinen Ausführungen, daß die Zusammenarbeit eine intensivere werden muss und das jedes Jahr 2 große gemeinschaftliche Übungen durchgeführt werden sollen, um auch der Industrie aufs Neue zu zeigen, wie notwendig die Feuerwehr und die Sanitätskolonne und die Zusammenarbeit derer ist. Kommandant Wagner freute sich, nun einen Einblick in die Tätigkeit der Sanitätskolonne erhalten zu haben und hofft, daß das weitere Zusammenarbeiten ein besseres und kameradschaftliches gibt.

Luftschutz-Übungen sollen im kommenden Jahre abgehalten werden.

Kolonnenführer Maier dankte den Kommandanten für die aufschlussreichen Ausführungen.

Kommandant Wagner sprach des Weiteren über die Ausbildung von Feuerwehrleuten im Sanitätsdienst. Dies soll aber keine Konkurrenz für die Sanitätskolonne bedeuten, sondern ein besseres und leichteres Hand in Hand Arbeiten. Kolonnenarzt Dr. Knab hat sich obigen Worten einverstanden erklärt.

Kolonnenführer-Stellvertretender Wittner gab noch einigen Aufschluss über Feuerwehr und Sanitätskolonnen.

Kolonnenführer Maier erklärte, daß neue Mitglieder aufgenommen werden sollen, so daß die Zahl der Aktiven auf 25 ansteigt.

Am 22. Juli 1934 soll eine Luftschutzübung mit der Feuerwehr durchgeführt werden.

Hans Gehri stellte den Antrag, der Auto-Schuppen in Bälde fertiggestellt werden soll.

Zur Generalversammlung der Feuerwehr wurde Kolonnenführer Meyer durch Kommandant Wagner eingeladen.

Die zum Schluss gesprochenen herzlichen Dankesworte des Kolonnenführers galten vor allem unseren

eifrigen Kolonnenarzt Dr. Knab. Ebenso auch dem Kassenwart, dem Schriftwart und allen Mitgliedern, für die in uneigennützigster Weise aufopfernden, treu geleisteten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit und der Sanitätskolonne.

Um 10:30 Uhr wurde die Versammlung durch Kolonnenführer Maier geschlossen.

Um den Kameradschaftsgeist besser hervortreten zu lassen, ging es in den bekannten gemütlichen Teil über.

Zell i/Wiesental, 25. Juli 1934

Der Kolonnenführer

A. Maier

der Schriftführer

Friedrich Zluhan

Nachtrag siehe Akten

Generalversammlung der Freiw. Sanitätskolonne Zell i/Wiesental

Die Freiw. Sanitätskolonne Zell i/W. hielt am 3. Februar 1935 in Gasthaus Zum Schwanen, abends 8 Uhr ihre Generalversammlung ab. Der Kolonnenführer, Herr Albert Maier, öffnete diese, indem er den ersten Bürgermeister Lohrmann, den Kommandanten der Feuerwehr, Herrn Wagner und die Präsidentin des Frauenvereins, Frau Elsa Faller, sowie alle Anwesenden willkommen ließ. Ebenso den Vertreter der Presse, Herrn Redakteur Weiß. Anwesend waren 19 aktive Mitglieder und 4 Samariterinnen.

Der erste Vorsitzende, Herr Bürgermeister Lohrmann, sprach allen denen, die der Kolonne ihre Unterstützung angedeihen ließen, den herzlichsten Dank aus. Insbesondere dankte er dem Kolonnenarzt Herrn Dr. Knab, dem Kolonnenführer Albert Maier, den Sanitäter und den Samariterinnen für ihre aufopfernde Tätigkeit im Dienst der Allgemeinheit, mit der sie ihre Pflichterfüllung für das Volk erwiesen hätten. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß in Zell eine so eifrige Sanitätskolonne bestehe, die immer zur Stelle sei, wenn der Ruf kommt, dem Nächsten zu helfen, und die Sanitäter mögen nach dem Leitsatz handeln „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Der Vorsitzende sprach den Wunsch aus, daß die Kolonnenmitglieder auch in diesem Jahre treu ihre Pflicht erfüllen mögen und damit mit den anderen Volksgenossen am Aufbau des Dritten Reichs mithelfen möchten.

Die Protokolle, welche von dem Schriftwart Zluhan vorgelesen worden sind, fanden keine Beanstandungen.

Kolonnenarzt Herr Dr. Knab gedachte in herzlichen Worten des im verflossenen Jahre verstorbenen Kameraden Hermann Booz, der Mitbegründer und ein eifriges, treues Mitglied der Kolonne war. Im Stillen Gedenken an den Kameraden erhob sich die Anwesenheit von ihren Plätzen.

Kolonnenführer Maier gab den Tätigkeitsbericht vom Jahr 1934 bekannt. Die Tätigkeit der Kolonne war eine rege. Sie beteiligte sich an 4 Übungen der Feuerwehr, darunter eine große Luftschutz-Schauübung, Wachen bei Autorennen, Streckendienst anlässlich der Schlageter Feier in Schönau. Eine Alarm-Übung wurde durchgeführt, die zeigte, daß die Kolonne in 13 Minuten bereit stand. Auch im Dienste des W.H.W. stellte die Kolonne ihre Leute in den Sammeldienst (Kleidersammlung). Anlässlich der „Unfallverhütungswoche“ wurde eine öffentlicher Alarm-Übung durchgeführt, Wiederholungskurs mit 16 Doppelstunden wurde abgehalten. Für die Fahrer des Krankenautos wurde der Sonntagsdienst eingeführt. Punkt. Der diensthabende Fahrer hat sich zur Verfügung zu halten. Mit dem Krankenauto wurden 80 Transporte ausgeführt. Durch das Vorhandensein des Kranken Autos hat sich die Tätigkeit und die Inanspruchnahme der Sanitätskolonne sehr gesteigert. Für den Arbeitsplan des laufenden Jahres wurden eine Reihe von Vorschlägen gemacht:

1 große Übung mit der Feuerwehr, bei der. Spinn und Weberei Zell, 1 große Übung mit der Feuerwehr Zell, Atzenbach und Mambach bei der Spinnerei Atzenbach, 1-2 Alarmübungen, 1 Übung, wobei sich diese Samariterinnen beteiligen sollen, 1 Sonntagsmorgen-Ausmarsch- mit Gelände-Übung, 1 Nachtübung.

Der Kassenbericht, der vom Kassenwart Herr Müller gegeben wurde, war befriedigend. Die Kasse wurde geprüft und in bester Ordnung befunden. Dem Kassenwart wurde mit Worten des Dankes Entlastung erteilt.

Herr Dr. Knab sprach den Samariterinnen, die sich als treue Mitarbeiterinnen erwiesen haben, den Dank aus und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sie sich bei kameradschaftlichen Anlässen fernerhin zahlreicher beteiligen möchten. Kommandant der Feuerwehr Herr Karl Wagner lud die Kolonne für den Kameradschaftsabend der Feuerwehr ein sowie zu der Filmvorführung „Luftschutz-Übung“.

Vom Kolonnenarzt wurde der Antrag zwecks Beschaffung von 2 Mänteln für Regen und Kälteschutz der Autofahrer unterstützt und soll dies in Bälde beschafft werden.

Herr Bürgermeister Lohrmann erklärte den Beitritt der Stadtgemeinde als passives Mitglied der Sanitätskolonne, was dankend begrüßt wurde.

Kolonnenführer Maier dankte mit herzlichen Worten dem Kolonnenarzt, dem Vorsitzenden, dem Kassier, den Fahrern und den Sanitätern für die treue Mitarbeit in der Kolonne. Ebenso galt der Dank der Präsidentin des Frauenvereins, Frau Elsa Faller, und den Samariterinnen.

Kolonnenarzt Dr. Knab führte in seinen Worten das hohe Ziel der Sanitätskolonne vor Augen, daß von unserem Führer durch die Sonderstellung anerkannt ist. Dieser Anerkennung müßten sich die Kolonnen auch würdig zeigen durch eifrigen Dienst an Volk und Vaterland. Die Ausführungen des Kolonnenarztes schlossen mit einem dreifachen „Sieg Heil“ auf unseren Führer und Reichskanzler Adolf Hitler.

Nach kurzen diversen Aussprachen wurde die Generalversammlung um halb 11 Uhr geschlossen.

Zell i/Wiesental, den 12. Februar 1935

Kolonnenführer

A. Maier

Schriftführer

Friedrich Zluhan

X. Generalversammlung des Sanitäts-Halbzuges Zell i/W.

In engeren Rahmen wurde die 10. Generalversammlung im Gasthaus Zum Ochsen in Zell abgehalten.

Halbzugführer-Stellvertreter Maier eröffnete die Versammlung und gab die Tagesordnung bekannt.

Den Kassenbericht erstattete Kassier K. Müller. Kassenbestand 1399, 62 RM. Die Kasse wurde durch die Kameraden Ludwig Möglich und Emil Fritz geprüft und in bester Ordnung befunden. Dem Kassier wurde mit Worten des Dankes Entlastung erteilt.

Einen Antrag an die Stadtgemeinde Zell betr. Anschaffung eines neuen Krankenautos soll eingereicht werden.

Halbzugführer Dr. Knab richtete an die Kameraden einige Worte im Gedenken an das zehnjährige Bestehen des heutigen Sanitäts-Halbzuges Zell und dankte den Kameraden für all die treu geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Halbzugführer Dr. Knab äußerte den Wunsch, daß wir in Bälde einen neuen Krankenwagen bekommen mögen. Da es sich nun gezeigt hat, daß ein solcher am hiesigen Platze notwendig ist und sich ein solcher lohnt, auch für die Allgemeinheit von großer Bedeutung ist.

Eine Gasausrüstung soll nach Möglichkeit im kommenden Jahre angeschafft werden

Dr. Knab gab seiner Hoffnung dahin Ausdruck, daß der Sanitäts-Halbzug Zell in den weiteren 10 Jahren weiter so arbeiten möge und jeder und jede seinen Mann stellen soll wie bisher im Interesse des Deutschen Roten Kreuz und dem Volksganzen.

Gegen 10 Uhr konnte Stellvertreter Mayer die Versammlung schließen, nachdem er unserem Halbzugführer und Arzt sowie dem Kassier und allen Kameraden und Samariterinnen für die geleistete Arbeit im Sinne des Deutschen Roten Kreuzes herzlich gedankt hat.

Mit einem Sieg-Heil auf unseren Führer und Reichskanzler war die Versammlung beendet.

Zell i/Wiesental, 10. März 1936

Halbzugführer

Schriftführer

Knab

Fr. Zluhan

Ende der Eintragungen.